

URAUFFÜHRUNG: THE JOURNEY

**Literarisch-musikalische Reise ins Zentrum Europas
Bühnenprojekt von und mit Lukas Bärfuss und
Gwendolyn Masin in Basel**

Premiere 1.11.23, 20.00 Uhr, Gare du Nord, Basel

THE JOURNEY nimmt das Publikum mit auf eine Reise ins Zentrum Europas. Lukas Bärfuss trägt Texte vor, die Violinistin Gwendolyn Masin, begleitet vom Origin Ensemble und dem Zymbalisten Miklós Lukács, spielt selten aufgeführte Musik etwa von Zara Levina, Mykola Lyssenko und Grigoras Dinicu, aber auch bekannten Komponisten wie Béla Bartók oder Ernest Bloch.

THE JOURNEY erzählt mit Texten und Musik die Geschichten der Menschen, der Länder, der Kriege, des Widerstands. Lukas Bärfuss, in der Rolle eines literarischen Reporters, schafft aus Gesprächen mit Menschen, Reiseerinnerungen, aus aktuellen Meldungen des Tages und der Literatur neue Zusammenhänge. Gwendolyn Masin schöpft aus den musikalischen Archiven der Region und lässt vergessene und verschollene Musik erklingen.

Das Projekt THE JOURNEY ist ein Abend an der Schnittstelle zwischen Konzert, Lesung und Musiktheater. Er zeigt die Vielfalt der bereisten Regionen, deren Unterschiede und deren Gemeinsamkeiten. THE JOURNEY ist ein Plädoyer gegen die Sesshaftigkeit und für die Lebensweise der Fahrenden, für die Grenzgängerinnen und Grenzüberschreiter, für die Kultur als Konterbande.

LEBEN AM RANDE DER GESELLSCHAFT

Lukas Bärfuss und Gwendolyn Masin entwickelten THE JOURNEY aus eigenen Erfahrungen als Nachkommen aus stigmatisierten und ausgegrenzten Familien. Ein Mosaik von Geschichten, das zeigt, wie sich das Leben am Rande der Gesellschaft anfühlt, und das dokumentiert, wie an diesen Rändern einige der eindringlichsten Geschichten und Melodien entstehen.

THE JOURNEY soll bewusst machen, dass die anonymen Flüchtlinge aus den täglichen Nachrichten Menschen mit Träumen, Hoffnungen und Geschichten sind. Die Reise führt von Odessa und Istanbul am Schwarzen Meer über Bukarest, Albanien, Mazedonien, Sarajewo in die Schweiz und zurück nach Budapest.

MUSIK ALS UNIVERSELLE SPRACHE

Musik, an einem bestimmten Ort entstanden, reist durch Raum und Zeit. Musik verbindet, unabhängig von Hautfarbe, Glaube, Alter, Geschlecht. Sie ist ein Ort der Zusammenkunft. Musik als universelle Sprache ist ein Mass für die Zeit und ein Spiegel der kulturellen Vielfalt. In die von Lukas Bärfuss geschriebenen und erzählten Geschichten über Menschen, die unterwegs sind, webt sich diese Musik ein, geschrieben auch von Schweizer Komponisten, etwa dem Lausanner Antoine Auberson oder dem Zürcher Daniel Schnyder. Beim Werk von Auberson handelt es sich um eine Uraufführung. Die Musik wird von Gwendolyn Masin und dem Origin Ensemble interpretiert. Dazu steuert der ungarische Zimbalvirtuose Miklós Lukács seine unverkennbaren Klänge bei.

Die politischen Teilungen und die Kriege Europas im 20. Jahrhundert haben Menschen, Familien, ganze Gesellschaften gewaltsam getrennt. Man kann die europäische Geschichte

als Versuch der Nationalstaaten lesen, durch die Abwehr des Fremden die eigene Identität zu finden. Die Kultur der Fahrenden, aber auch die jüdische Geschichte, ist eine Kultur der Reise, eine Kultur des Niemandslandes. Lange vorher entwickelt, hat der Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 THE JOURNEY eine schreckliche Aktualität und eine unerwartete Dringlichkeit verliehen. Der Blick geht zu den Menschen, die in ihren zerbombten Häusern ausharren, zu den Millionen, die aus dem Land flüchten. Die Flüchtenden können nur wenig mitnehmen, einen kleinen Koffer mit ihrer Habe; aber sie sind reich an Musik, an Liedern, an Erzählungen, an Erfahrungen.

LUKAS BÄRFUSS

Lukas Bärfuss, geboren 1971 in Thun, ist Dramatiker, Romancier und Essayist. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in 20 Sprachen übersetzt. Er erhielt zahlreiche Preise, etwa den Berliner Literaturpreis, den Schweizer Buchpreis und den Georg-Büchner-Preis. Bärfuss ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und lebt in Zürich. Er lehrt an der Hochschule der Künste Bern und am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel.

www.lukasbaerfuss.ch

GWENDOLYN MASIN

Gwendolyn Masin, geboren 1977, ist eine niederländische Violinistin. Sie lebte als Kind mit ihrer Familie in Amsterdam, Kapstadt, Budapest und Dublin. Seither ist sie weltweit als Konzertgeigerin unterwegs. Sie hat unter anderem Werke von Raymond Deane, Urs Peter Schneider und John Buckley uraufgeführt. 2006 gründet sie das GAIA Musikfestival, das jährlich stattfindet. Im Casino Bern kuratiert sie das Programm Cocktail für die Musen.

gwendolynmasin.com

VERANSTALTUNGEN

BASEL MI 1.11. DO 2.11. 20:00
Gare du Nord, Uraufführung

THUN FR 3.11. 19:30
Kultur- und Kongresszentrum

BERN SA 4.11. 20:00
Casino Bern

ZÜRICH SO 5.11. 18:00 MO 6.11. 20:00
Theater Rigiblick

BADEN DI 7.11. 19:30
Kurtheater

SCHAAN MI 8.11. 19:30
TAK Theater Liechtenstein

BUDAPEST MI 22.11. 19:30
House of Music, Ungarn

2024

OBERHOFEN 26.–28.4. ZEIT?
GAIA Musikfestival

ZUG DI 30.4. 20:00
Theater Casino